



YUUGOV-ERHEBUNG 15.- 28.04.2025

LKSG UND CSDDD IM REALITÄTSCHECK: MEINUNGEN VON 1.350 WIRTSCHAFTSENTSCHEIDERN



YVONNE JAMAL
VORSTANDSVORSITZENDE

REPRÄSENTATIVE UNTERNEHMENSUMFRAGE (B2B) MIT YUGOV

Zeitraum: 15. - 28.04.2025, 1350 Unternehmensentscheider

Methode

- Die Daten dieser Befragung basieren auf Online-Interviews mit Mitgliedern des YouGov Panels, die der Teilnahme vorab zugestimmt haben. Für diese Befragung wurden im Zeitraum 15. - 28.04.2025 insgesamt 1350 Unternehmensentscheider befragt.
- Die Erhebung wurde nach Beschäftigtenanteil pro Unternehmensgröße quotiert und die Ergebnisse anschließend entsprechend gewichtet.
- Die Ergebnisse sind repräsentativ für kommerzielle Unternehmen in Deutschland.
- **Wenn Sie planen, über diese Befragung zu berichten, muss stets YouGov als Quelle ebenso genannt werden.**

EXECUTIVE SUMMARY

Sorgfaltspflichten: Perspektive der deutschen Wirtschaft

- 
– **Wichtiges Anliegen:** Menschenrechte & Umweltstandards haben hohe Relevanz für Unternehmen
- 
– **LkSG wirkt:** Mehr als 50 % der Großunternehmen investieren in Menschenrechts- & Umweltschutz
- 
– **Wettbewerbsvorteil:** 50 % der deutschen Unternehmen sehen durch LkSG Vorteile ggü. EU-Konkurrenz
- 
– **Strategisch relevant:** 44 % sehen langfristig Vorteile für EU-Unternehmen ggü. USA & China
- 
– **Standortstärkung:** Mehr Investitionen für Lieferketten im EU-Raum
- 
– **Klare Haltung:** Mehrheit befürwortet EU-weite Harmonisierung der Sorgfaltspflichten
- 
– **Kein Entlastungshebel:** kaum Handlungsbedarf bei den Sorgfaltspflichten
- 
– **Planungsrisiken:** „Omnibus“ führt zu Unsicherheit bei 50 % der befragten Unternehmen
- 
– **Investitionshemmnis:** Rechtsunsicherheit belastet 48 % der teilnehmenden Unternehmen

Unser Fazit: Unternehmen stehen zu Sorgfaltspflichten. Politik sollte Kurs halten – statt abschwächen.

A large container ship is shown from a low angle, with its deck and stacks of colorful shipping containers (green, red, blue) visible against a bright, hazy sky. The ship's hull is dark and metallic. The water in the foreground is calm and reflects the light from the sky.

**PRIORITÄTEN IN DER WIRTSCHAFTSPOLITIK:
WAS SICH UNTERNEHMEN STATT OMNIBUS WÜNSCHEN**

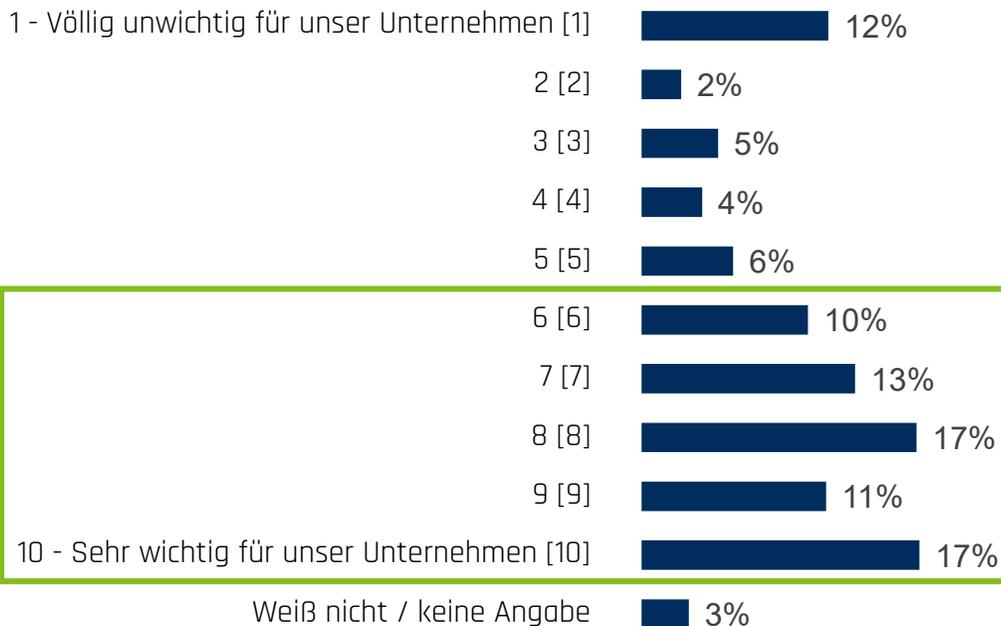
PRIORITÄTEN IN DER WIRTSCHAFTSPOLITIK: WAS SICH UNTERNEHMEN STATT OMNIBUS WÜNSCHEN

- Die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards ist deutschen Unternehmen wichtig.
- Die Einführung des LkSG hat zu einer deutlichen **Erhöhung der Bedeutung des Menschenrechts- und Umweltschutzes** in den Unternehmen geführt.
- Der Großteil der deutschen Unternehmen sieht **Entlastungspotenzial nicht bei Sorgfaltspflichten**.
- Eine Mehrheit der Unternehmen **begrüßt eine EU-weite Harmonisierung** der Sorgfaltspflichten.
- 50% Unternehmen sehen sich **gegenüber den europäischen Konkurrenten im Vorteil**, weil in Deutschland mit dem LkSG bereits Sorgfaltspflichten gelten.
- **Omnibus führt zu Rechtsunsicherheit** und zu erschwerter Planung bei jedem zweiten Unternehmen.
- Die aktuelle Rechtsunsicherheit **verzögert bei 48 % der Unternehmen Investitionsentscheidungen**.

EINHALTUNG VON MENSCHENRECHTEN UND UMWELTSTANDARDS IST DEUTSCHEN UNTERNEHMEN WICHTIG

Wie unwichtig bzw. wichtig ist für Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards bei Ihren Geschäften? (n = 1350)

Bitte beurteilen Sie dies auf einer Skala von 1 = "Völlig unwichtig für unser Unternehmen" bis 10 = "sehr wichtig für unser Unternehmen"?



69% der deutschen

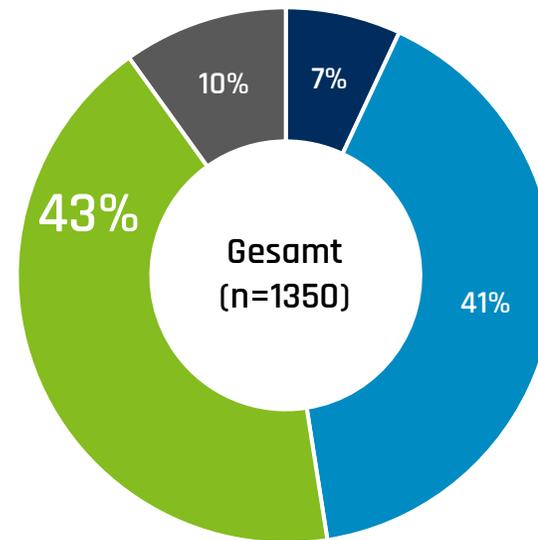
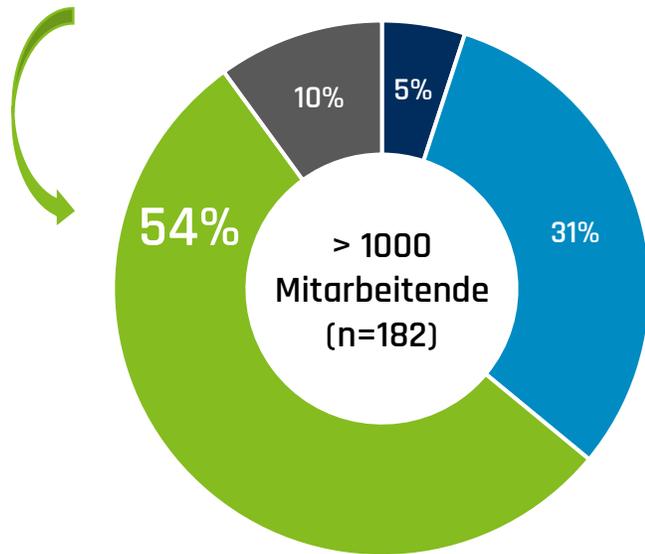
Unternehmen beurteilen die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards bei ihren Geschäften als wichtig bis sehr wichtig. Nur 23% beurteilen es als unwichtig.

LKSG STÄRKT MENSCHENRECHTE UND UMWELTSTANDARDS

Bei 54 % der Unternehmen mit über 1.000 Mitarbeitenden hat die Bedeutung seit Einführung des LkSG (deutlich) zugenommen

Hat sich die Bedeutung von Menschenrechten und Umweltstandards in Ihrem Unternehmen seit Einführung des LkSG verändert, und wenn ja, in welche Richtung?

Wenn sich die Bedeutung (deutlich) verringert hat, beurteilen Sie dies bitte auf der Skala im Bereich 1-3, 4-6 bedeutet keine / kaum Veränderung und 7-10 bedeutet (deutliche) vergrößerte Bedeutung des Schutzes von Menschenrechten und Umweltstandards in Ihrem Unternehmen.



- 1 - 3 ((deutliche) Abnahme der Wichtigkeit)
- 4 - 6 (kaum / keine Veränderung)
- 7 - 10 ((deutliche) Zunahme der Wichtigkeit)
- weiß nicht / keine Angabe

UNTERNEHMEN SEHEN HANDLUNGSBEDARF BEI ENERGIEKOSTEN, GENEHMIGUNGEN, DIGITALISIERUNG, BILDUNG UND FACHKRÄFTEN

In welchen Bereichen ist der Handlungsbedarf aus Ihrer Sicht am größten, um die deutsche Wirtschaft zu entlasten und zu fördern? Bitte wählen Sie bis zu 3 Antworten aus. (n = 1350)



Die deutschen Unternehmen sehen in vielen Themen Handlungsbedarf, um die deutsche Wirtschaft zu entlasten, jedoch nur

8%

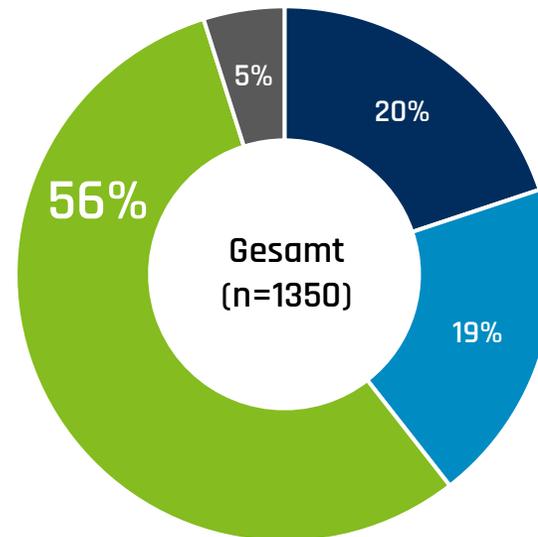
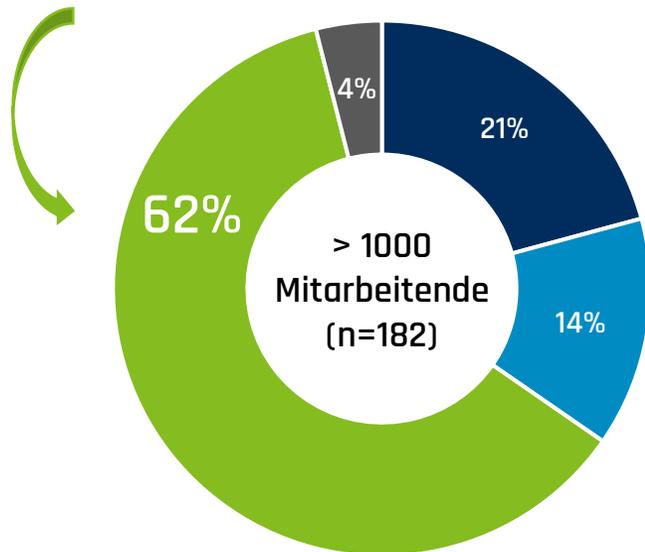
bei der Reduzierung der Sorgfaltspflichten.



MEHRHEIT BEGRÜßT EINE HARMONISIERUNG DER SORGFALTSPLICHTEN IN DER EU

62 % der Unternehmen mit über 1.000 Mitarbeitenden befürworten die EU-weite Vereinheitlichung durch die CSDDD

Wie sehr stimmen Sie der folgenden Aussage zu? - Die Harmonisierung von Sorgfaltspflichten für große Unternehmen im gesamten EU-Raum, wie sie die CSDDD vorsieht, ist aus Unternehmensperspektive zu begrüßen.



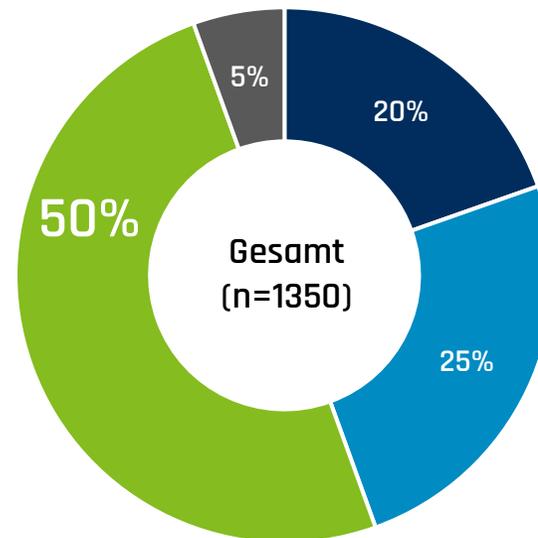
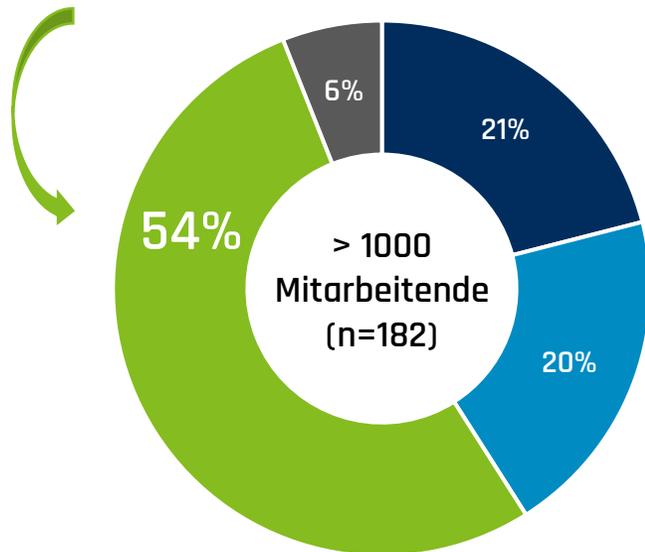
- 1 - 2 (Stimme überhaupt nicht / eher nicht zu*)
- 3 (Stimme weder zu noch nicht zu)
- 4 - 5 (Stimme eher/ voll und ganz zu*)
- Weiß nicht / keine Angabe

* Der % Wert ist ein aggregierter Wert aus zwei Skalenpunkten

UNTERNEHMEN SEHEN VORBEREITUNG DURCH LKSG ALS WETTBEWERBSVORTEIL

54 % der Großunternehmen fühlen sich dank LkSG gut auf die CSDDD vorbereitet – nur 21 % erkennen keinen Vorteil

Wie sehr stimmen Sie der folgenden Aussage zu? - Deutsche Unternehmen sind hinsichtlich der Einführung der EU-Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) im Vergleich zu europäischen Konkurrenten im Vorteil, weil in Deutschland mit dem LkSG schon Sorgfaltspflichten gelten.



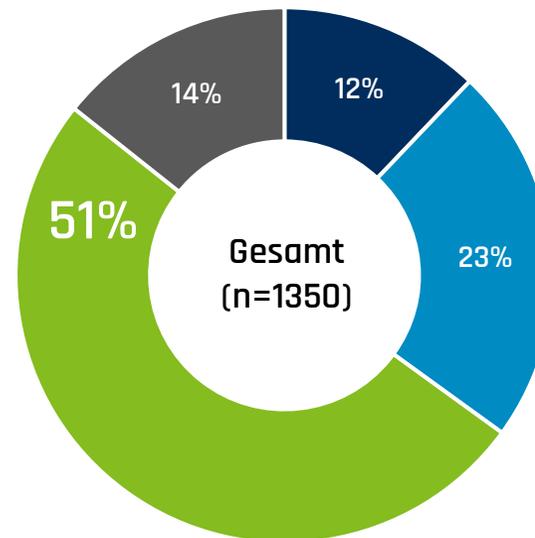
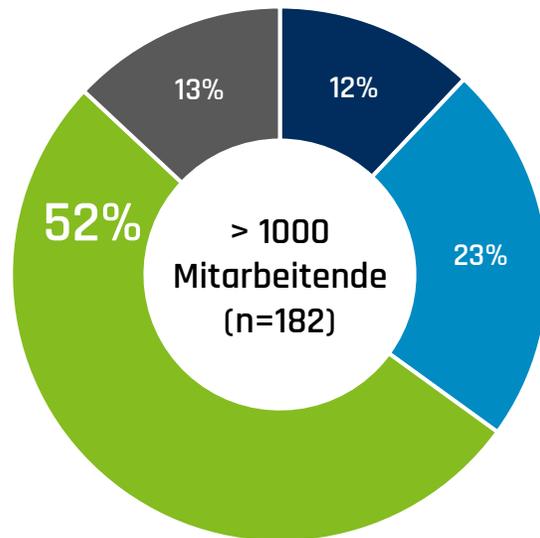
- 1 - 2 (Stimme überhaupt nicht / eher nicht zu*)
- 3 (Stimme weder zu noch nicht zu)
- 4 - 5 (Stimme eher/ voll und ganz zu*)
- Weiß nicht / keine Angabe

* Der % Wert ist ein aggregierter Wert aus zwei Skalenpunkten

OMNIBUS-VORLAGE BEEINTRÄCHTIGT PLANUNGSSICHERHEIT IN DER WIRTSCHAFT

51 % der deutschen Unternehmen sehen durch regulatorische Unsicherheit Risiken für Planung

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu? - Mit der Omnibus-Vorlage überarbeitet die EU nun die Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) bereits wieder, obwohl diese erst im letzten Sommer verabschiedet wurde. Die dadurch geschaffene Rechtsunsicherheit erschwert unsere Planung.



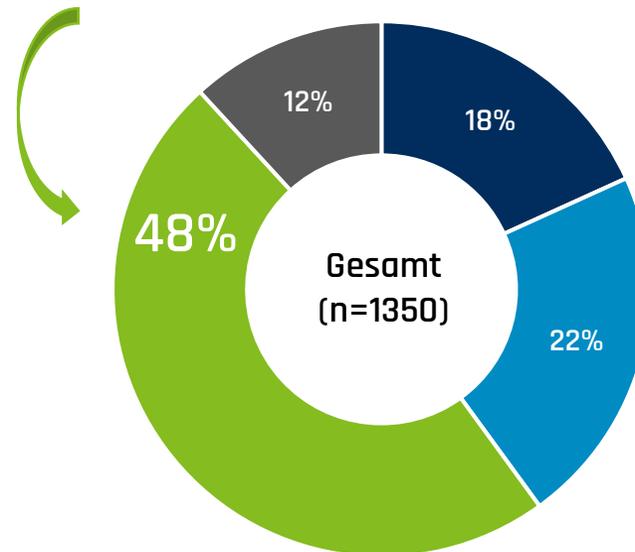
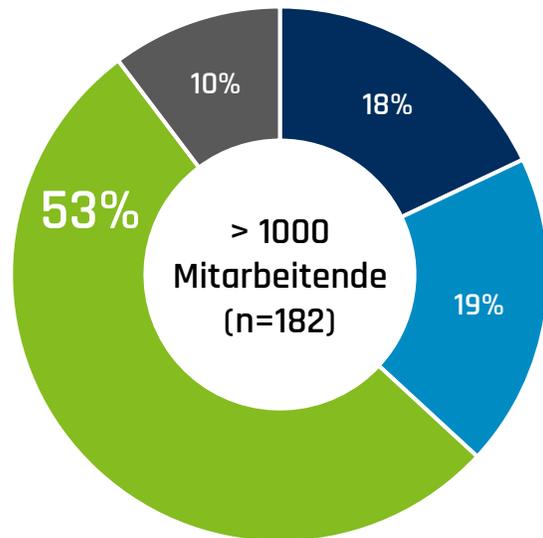
- 1 - 2 (Stimme überhaupt nicht / eher nicht zu*)
- 3 (Stimme weder zu noch nicht zu)
- 4 - 5 (Stimme eher/ voll und ganz zu*)
- Weiß nicht / keine Angabe

* Der % Wert ist ein aggregierter Wert aus zwei Skalenpunkten

RECHTSUNSICHERHEIT BREMST INVESTITIONEN DEUTSCHER UNTERNEHMEN

48 % verzögern Investitionsentscheidungen wegen unklarer Sorgfaltspflichten – sogar 53 % der Großunternehmen

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu? - Die aktuell herrschende Rechtsunsicherheit beim Thema Sorgfaltspflichten verzögert bei uns im Unternehmen Investitionsentscheidungen



- 1 - 2 (Stimme überhaupt nicht / eher nicht zu*)
- 3 (Stimme weder zu noch nicht zu)
- 4 - 5 (Stimme eher/ voll und ganz zu*)
- Weiß nicht / keine Angabe

* Der % Wert ist ein aggregierter Wert aus zwei Skalenpunkten

A large container ship is shown from a low angle, sailing on the ocean. The ship's hull is dark grey, and the deck is filled with stacks of colorful shipping containers in shades of green, red, and blue. The sky is a soft, hazy orange, suggesting a sunrise or sunset. The water is calm, and the ship's wake is visible in the distance.

**DIE WIRKUNG REGULATORISCHER VORGABEN AUF
INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN UND WETTBEWERB**

DIE WIRKUNG REGULATORISCHER VORGABEN AUF INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN UND WETTBEWERB

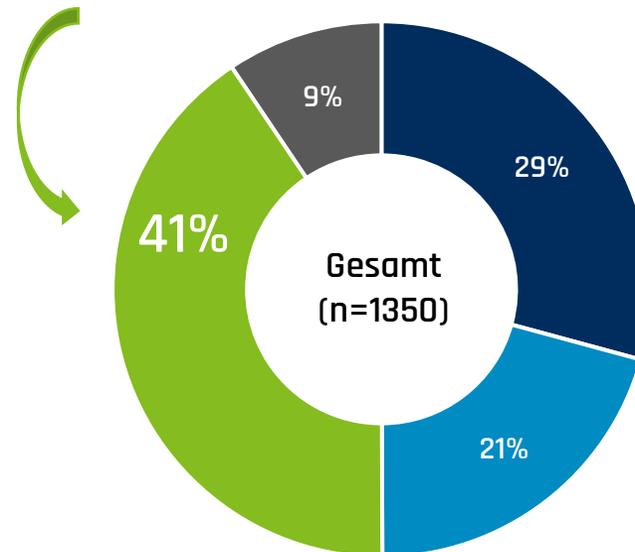
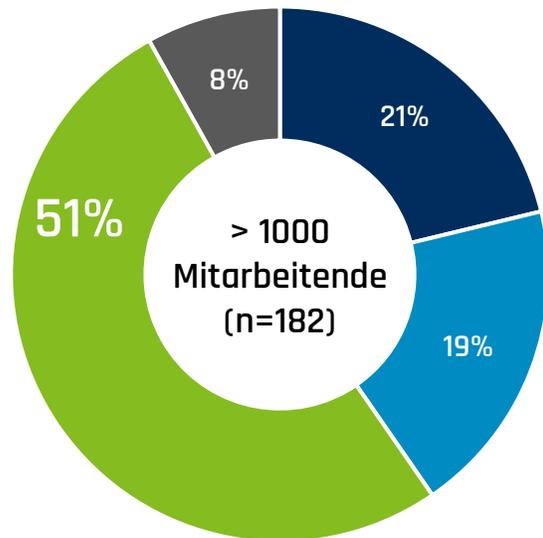
- **Das LkSG wirkt:** 51% der Großunternehmen haben in den Schutz von Menschenrechten und Umwelt investiert.
- 44% der deutschen Unternehmen sehen in Sorgfaltspflichten langfristig einen strategischen **Wettbewerbsvorteil gegenüber USA oder China.**
- Dank gesetzlicher Sorgfaltspflichten **bevorzugen etwa die Hälfte der befragten Unternehmen vermehrt Zulieferer im europäischen Raum.**

LKSG & CSDDD TREIBEN INVESTITIONEN IN MENSCHENRECHTS- & UMWELTSCHUTZ

41 % der deutschen Unternehmen haben bereits investiert – bei den Großunternehmen sogar jedes Zweite (51%)

Welche Auswirkungen hat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und die vor der Umsetzung stehende EU-Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) auf die Investitionsentscheide Ihres Unternehmens? Bitte beurteilen Sie zu dieser Frage die unten aufgeführte Aussage:

Aufgrund des deutschen Lieferkettengesetzes (LkSG) oder in Vorbereitung auf die Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) der EU hat unser Unternehmen in den vergangenen Jahren in den Menschenrechts- und Umweltschutz investiert.



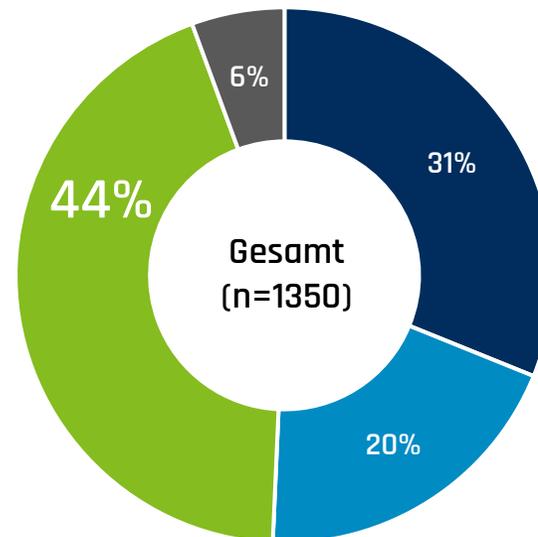
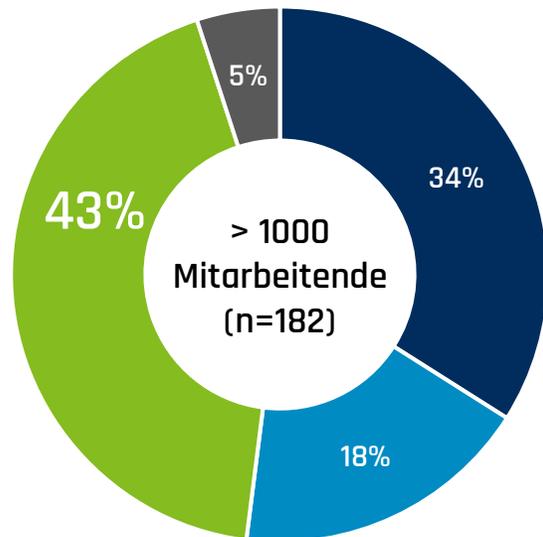
- 1 - 2 (Stimme überhaupt nicht / eher nicht zu*)
- 3 (Stimme weder zu noch nicht zu)
- 4 - 5 (Stimme eher/ voll und ganz zu*)
- Weiß nicht / keine Angabe

* Der % Wert ist ein aggregierter Wert aus zwei Skalenpunkten

CSDDD GILT FÜR VIELE UNTERNEHMEN ALS STRATEGISCHER VORTEIL FÜR DIE EU

44 % sehen in der Lieferkettenrichtlinie langfristig einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den USA oder China

Wie sehr stimmen Sie der folgenden Aussage zu? - Die Einführung der Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) ermöglicht langfristig einen strategischen Wettbewerbsvorteil für die EU im Vergleich zu den USA oder China.



- 1 - 2 (Stimme überhaupt nicht / eher nicht zu*)
- 3 (Stimme weder zu noch nicht zu)
- 4 - 5 (Stimme eher/ voll und ganz zu*)
- Weiß nicht / keine Angabe

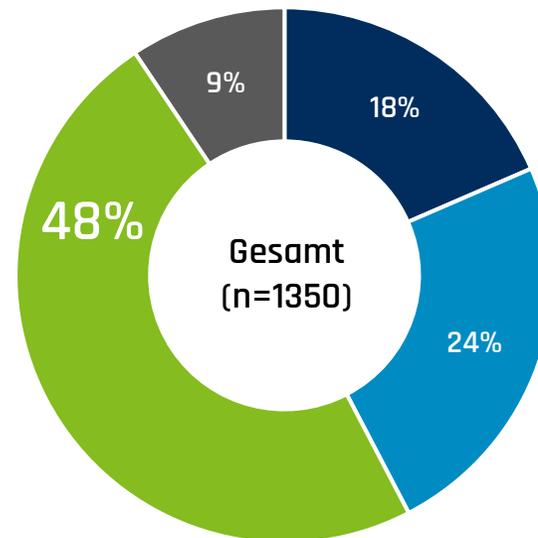
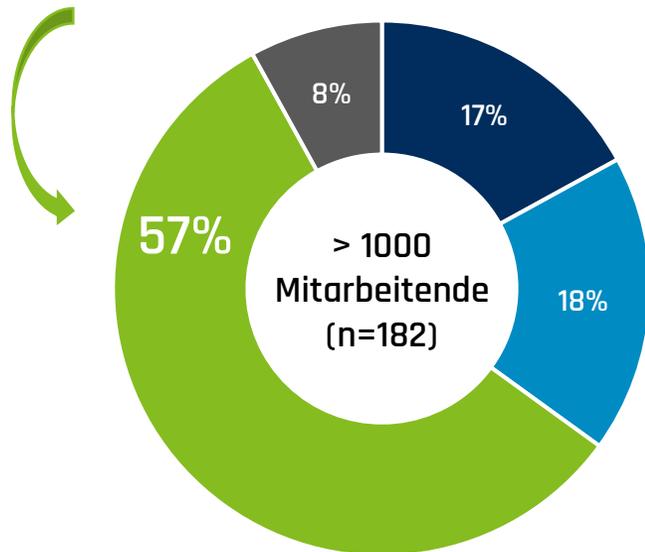
* Der % Wert ist ein aggregierter Wert aus zwei Skalenpunkten

SORGFALTPFLICHTEN FÖRDERN REGIONALE LIEFERKETTEN IN EUROPA

57 % der Großunternehmen bevorzugen Zulieferer aus Europa wegen besser überprüfbarer Standards

Welche Auswirkungen hat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und die vor der Umsetzung stehende EU-Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) auf die Investitionsentscheide Ihres Unternehmens? Bitte beurteilen Sie zu dieser Frage die unten aufgeführte Aussage:

Die gesetzlichen Sorgfaltspflichten des LkSG (und zukünftig die EU-Lieferkettenrichtlinie (CSDDD)) begünstigen in unserem Unternehmen Zulieferer aus dem europäischen Wirtschaftsraum, da dort die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards tendenziell leichter überprüfbar ist als im außereuropäischen Raum.



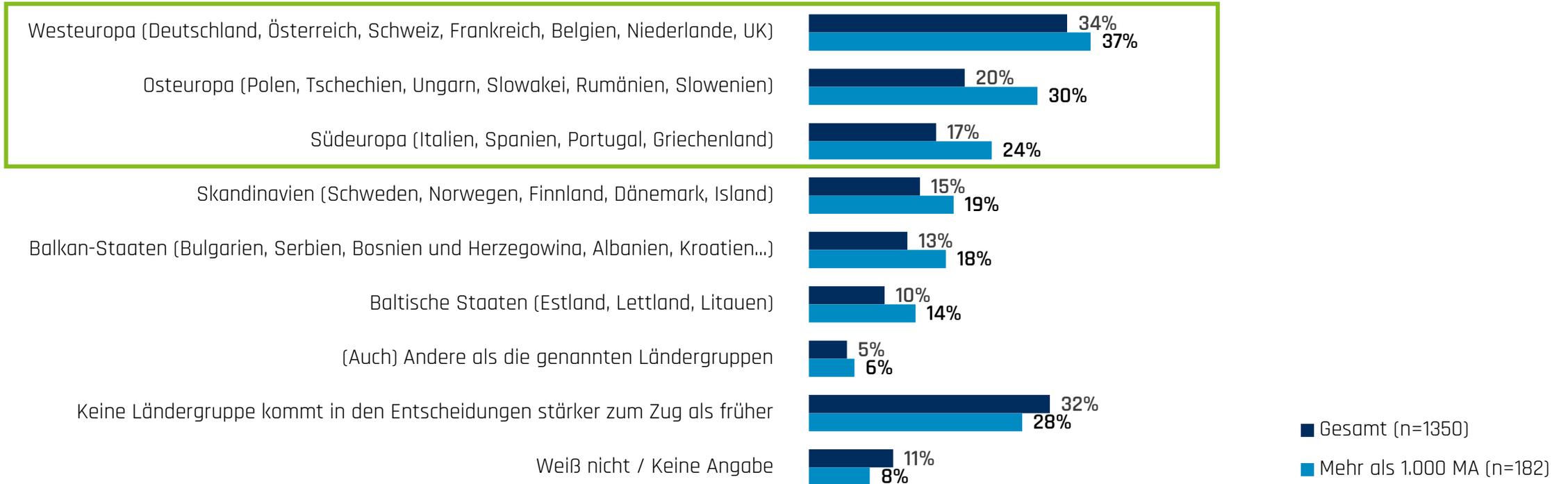
- 1 - 2 (Stimme überhaupt nicht / eher nicht zu*)
- 3 (Stimme weder zu noch nicht zu)
- 4 - 5 (Stimme eher/ voll und ganz zu*)
- Weiß nicht / keine Angabe

* Der % Wert ist ein aggregierter Wert aus zwei Skalenpunkten

LIEFERKETTEN VERLAGERN SICH ZUNEHMEND NACH EUROPA

Großunternehmen investieren häufiger in Ost- oder Südeuropa, über ein Drittel in Westeuropa (37%)

Welche Ländergruppen kommen in den Entscheidungen zu Investitionen oder Einkauf Ihres Unternehmens aufgrund der gesetzlichen Sorgfaltspflichten, wenn überhaupt, stärker zum Zug als früher? (Mehrfache Antworten möglich)



A large container ship is shown from a low angle, with its deck and stacks of colorful containers (green, red, blue) visible against a sunset sky. The ship's hull is dark grey. The background shows a calm sea and a distant horizon under a warm, orange and yellow sky.

**ZWISCHEN ABSICHERUNG UND VERANTWORTUNG:
DIE WIRTSCHAFTLICHE SICHT AUF HAFTUNG UND RISIKOABWÄGUNG**

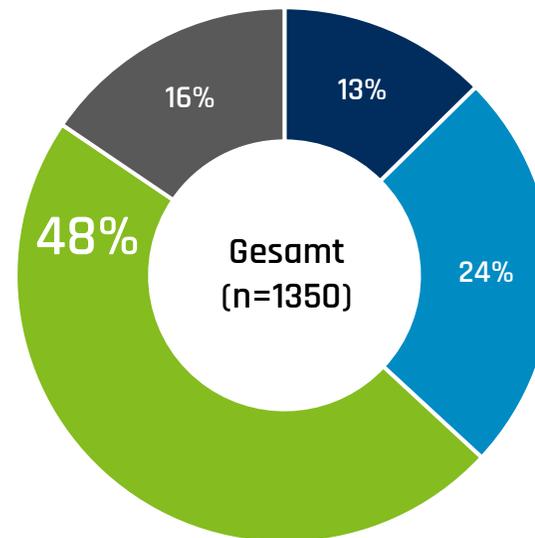
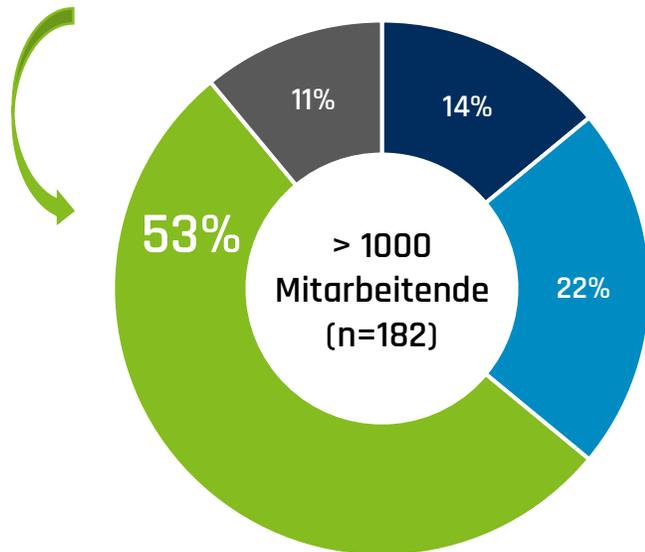
ZWISCHEN ABSICHERUNG UND VERANTWORTUNG: DIE WIRTSCHAFTLICHE SICHT AUF HAFTUNG UND RISIKOABWÄGUNG

- Fast die Hälfte der Unternehmen befürchten **höhere Rechtsunsicherheit und Komplexität** aufgrund der Änderung der Haftungsbestimmung durch Omnibus.
- **55% der Unternehmen** vermutet menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken am ehesten bei indirekten Geschäftspartnern **in der tieferen Lieferkette**.
- Die Abwendung vom risikobasierten Ansatz führt zu **Mehraufwänden bei knapp der Hälfte der befragten Unternehmen**.

UNTERNEHMEN ERWARTEN DURCH OMNIBUS MEHR HAFTUNGSRISIKEN

53% der Großunternehmen befürchtet wachsende Rechtsunsicherheit und höhere Komplexität, nur 14% nicht

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu? - Die Omnibusvorlage will die EU-weite Harmonisierung der Haftungsregeln streichen. Stattdessen soll das Deliktsrecht des ausländischen Staates, in dem der Schaden eintrat (z.B. Bangladesch), angewendet werden. Komplexität und Rechtsunsicherheit für Unternehmen werden so erhöht, statt minimiert.



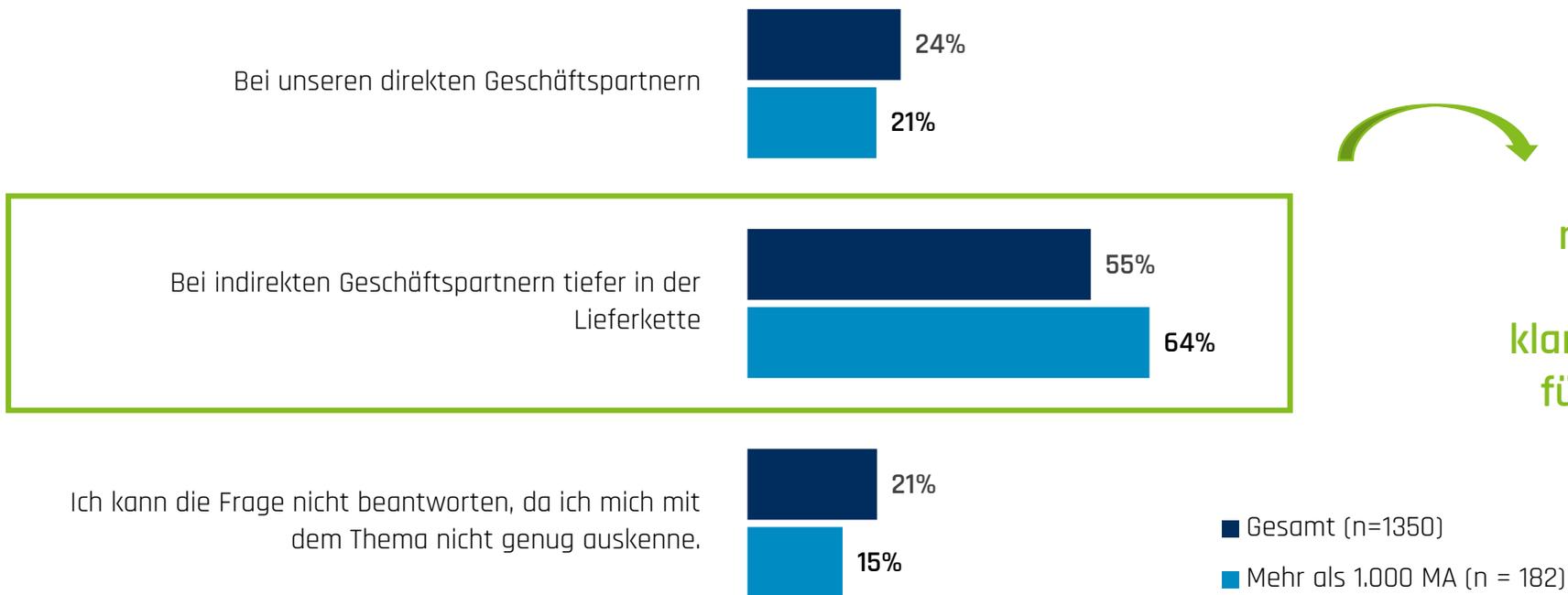
- 1 - 2 (Stimme überhaupt nicht / eher zu*)
- 3 (Stimme weder zu noch nicht zu)
- 4 - 5 (Stimme eher/ voll und ganz zu*)
- Weiß nicht / keine Angabe

* Der % Wert ist ein aggregierter Wert aus zwei Skalenpunkten

UNTERNEHMEN ERKENNEN RISIKEN TIEFER IN DER LIEFERKETTE

64 % der Großunternehmen sehen Risiken bei indirekten Partnern – das sehen auch 55 % aller Befragten so

Wo in Ihren Lieferketten treten Ihrer Einschätzung nach am ehesten menschenrechts- oder umweltbezogene Risiken auf?

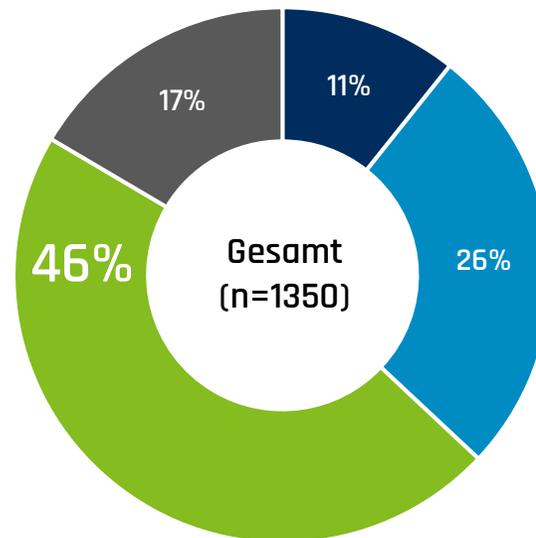
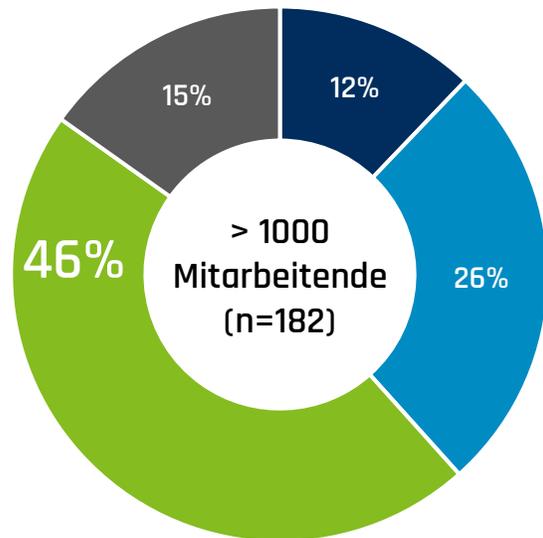


Eine Abschwächung der Sorgfaltspflichten träge ausgerechnet die risikoreichsten Bereiche – nötig sind stattdessen klare, umsetzbare Vorgaben für komplexe Lieferketten.

UNTERNEHMEN ERWARTEN HÖHERE UMSETZUNGSKOSTEN DURCH OMNIBUS

46 % sehen in der Abschwächung des risikobasierten Ansatzes höhere Aufwände – nur 11 % rechnen nicht damit

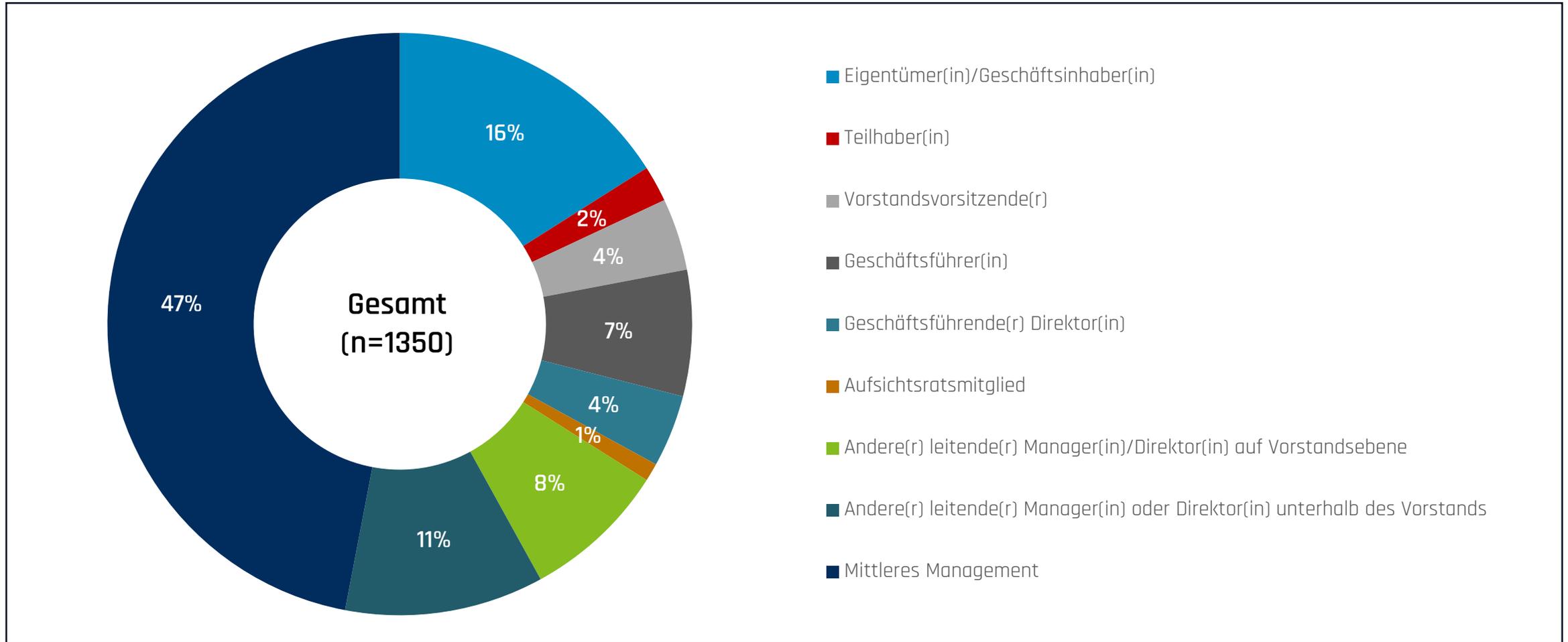
Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu? - Mit der Omnibusvorlage weicht die Kommission den risikobasierten Ansatz der Sorgfaltspflichten auf und weicht von den OECD-Vorgaben ab. Das führt bei uns im Unternehmen zu Mehraufwänden.



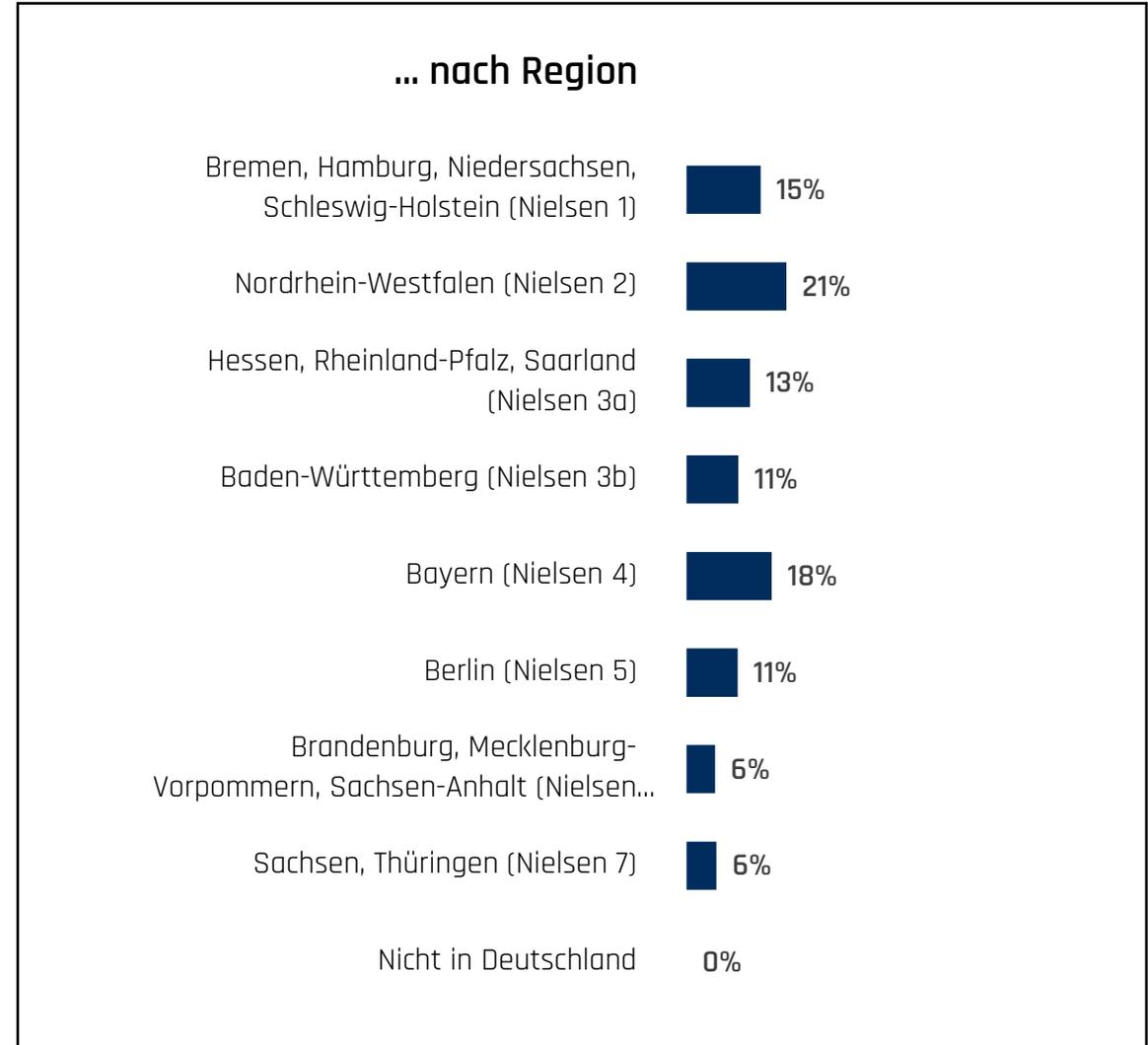
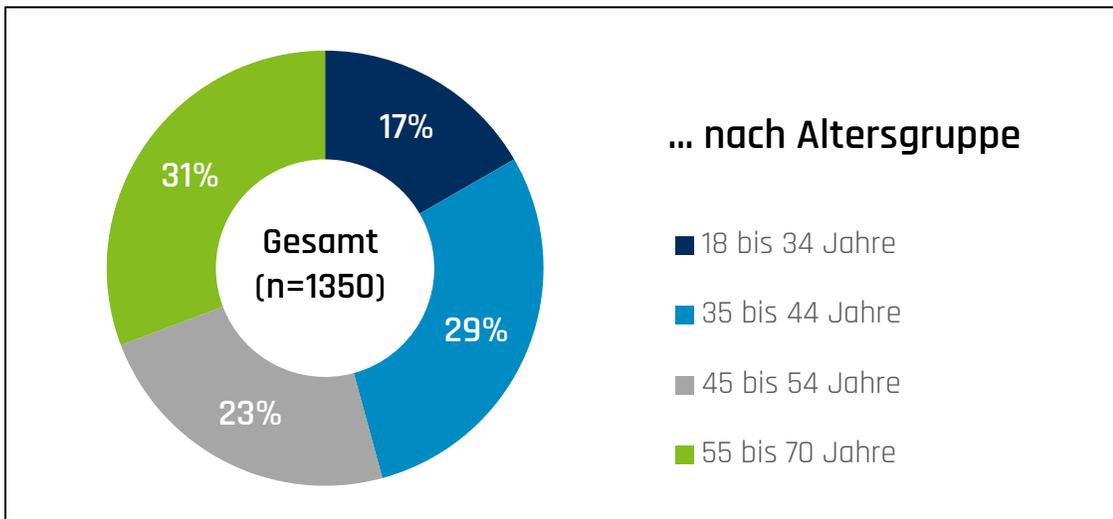
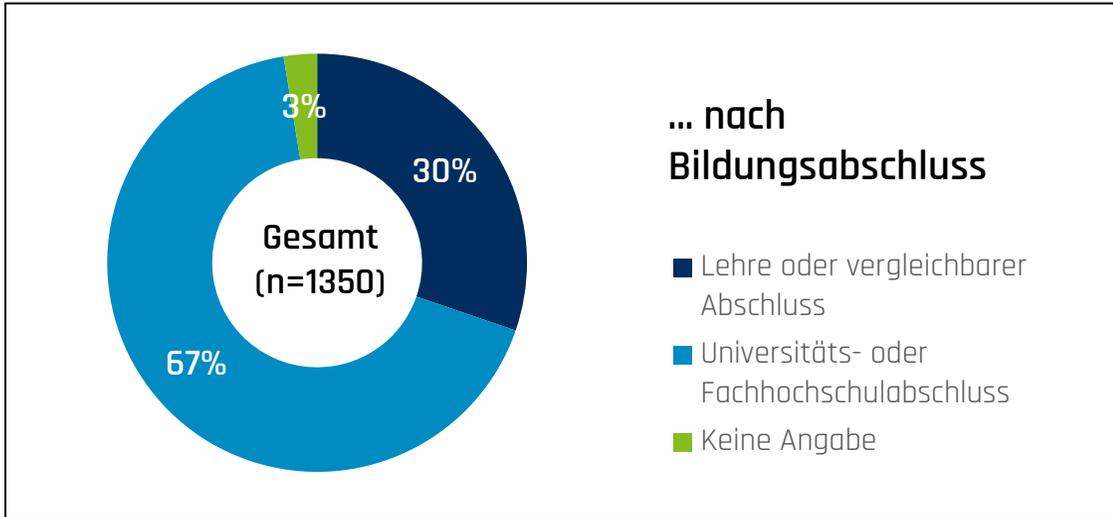
- 1 - 2 (Stimme überhaupt nicht / eher zu*)
 - 3 (Stimme weder zu noch nicht zu)
 - 4 - 5 (Stimme eher/ voll und ganz zu*)
 - Weiß nicht / keine Angabe
- * Der % Wert ist ein aggregierter Wert aus zwei Skalenpunkten

DEMOGRAFISCHE DATEN

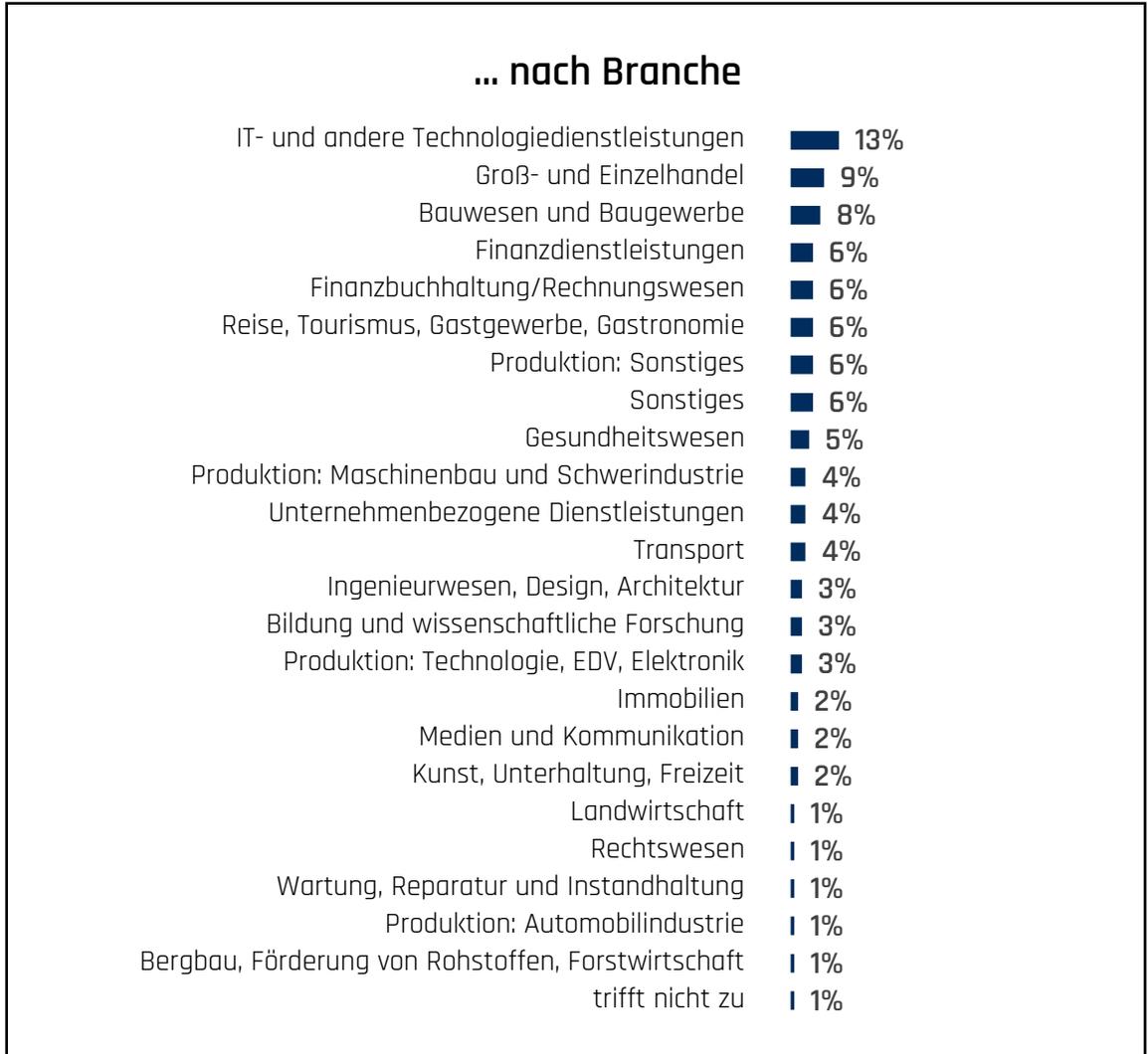
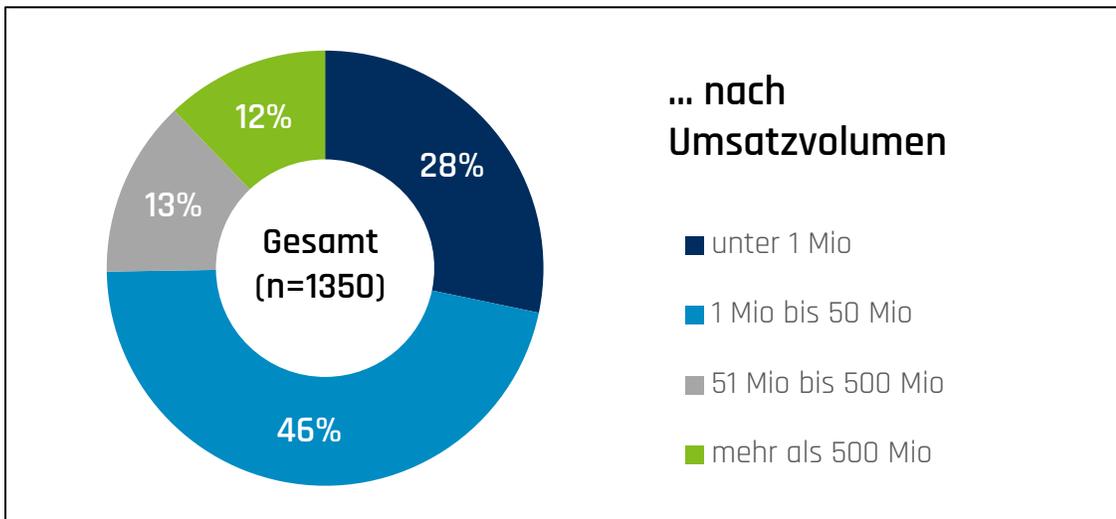
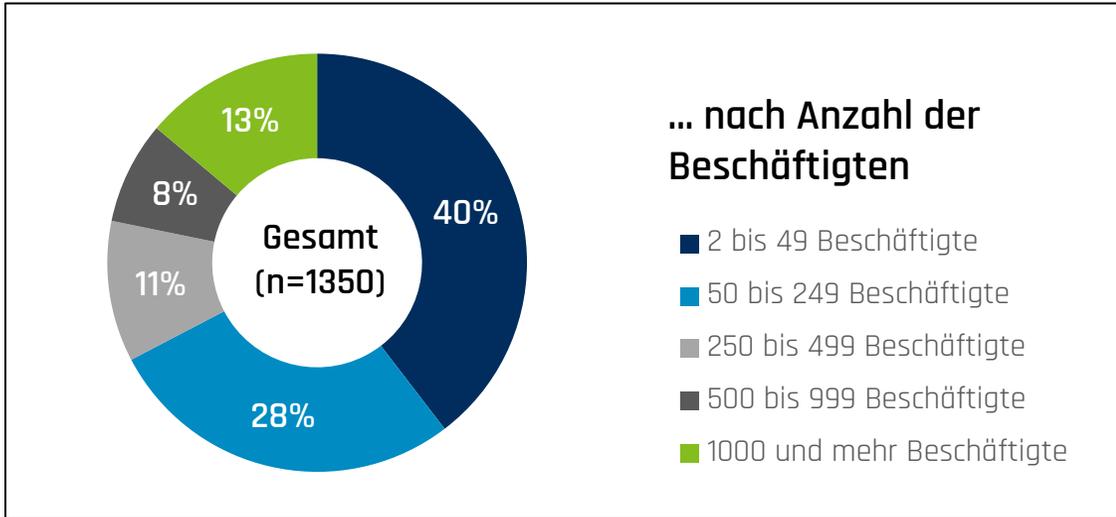
TEILNEHMENDE NACH FÜHRUNGSEBENE

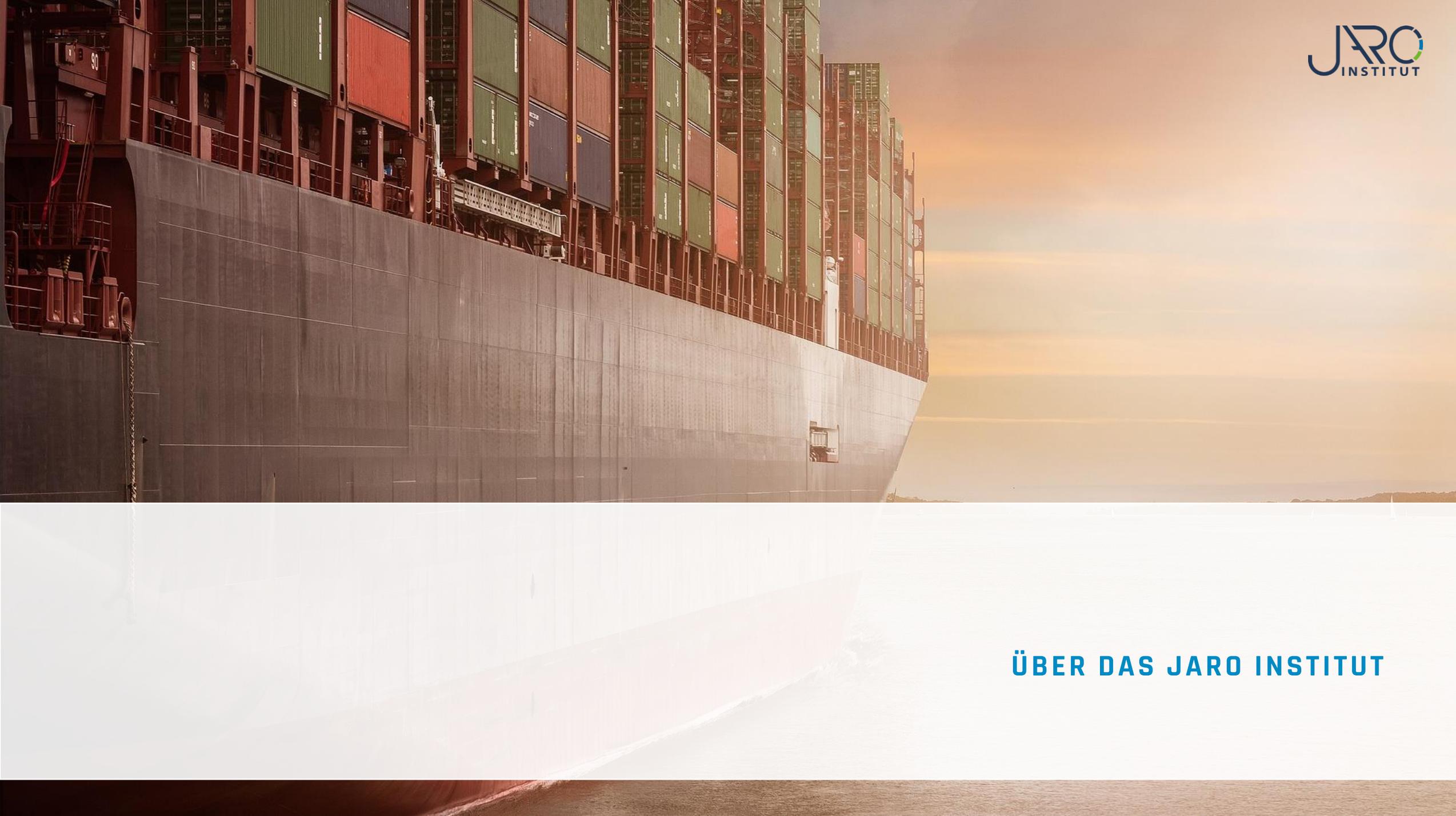


TEILNEHMENDE NACH BILDUNGSABSCHLUSS, ALTERSGRUPPE UND REGION



UNTERNEHMEN DER TEILNEHMENDEN



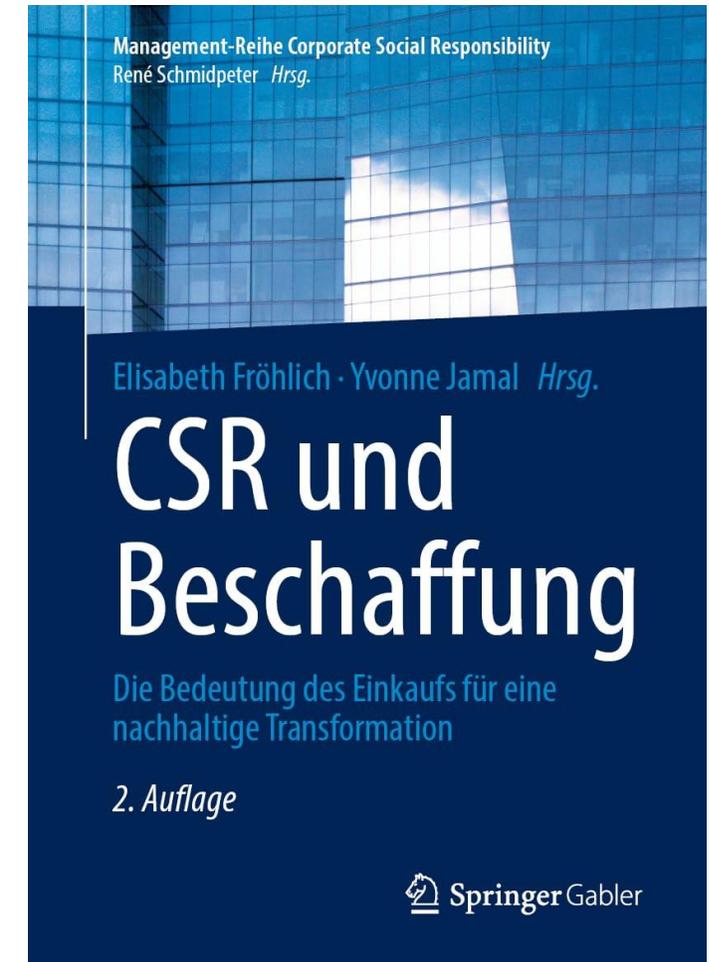
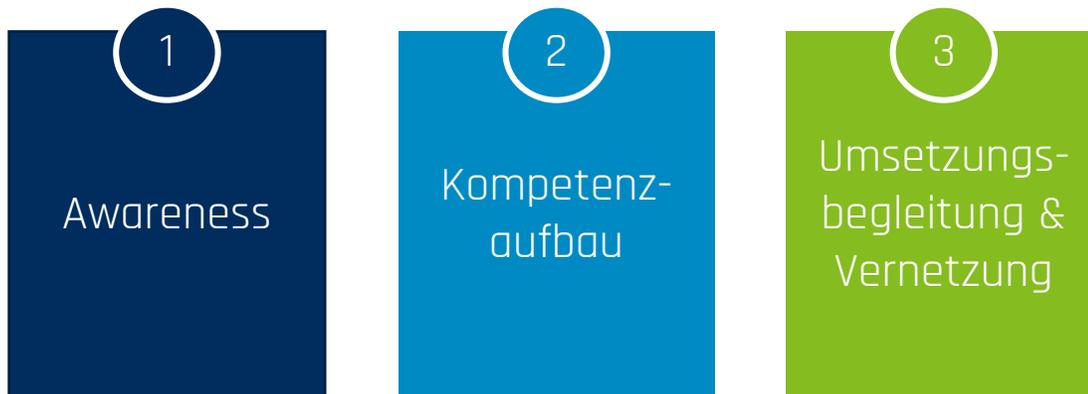


ÜBER DAS JARO INSTITUT

JARO INSTITUT FÜR NACHHALTIGKEIT UND DIGITALISIERUNG E.V.

Wir wollen erreichen, dass nachhaltiges Handeln zum Standard für die Wirtschaft wird

- Gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin, 62 Mitglieder
- Arbeitsschwerpunkt: nachhaltige Beschaffung
- JARO Sustainable Procurement Performance Indicators (SPPI) & Scorecard: www.sppi-scorecard.com
- JARO Podcast MACHTFRAGE: www.jaro-institut.de/podcast
- JARO Academy eLearning: www.jaro-academy.com



A large container ship is shown from a low angle, with its deck and stacks of colorful containers (green, red, blue) visible. The ship is moving across a body of water under a warm, orange-hued sky, suggesting a sunset or sunrise. The ship's hull is dark grey and has a small window visible.

VIELEN DANK

JARO INSTITUT FÜR NACHHALTIGKEIT UND
DIGITALISIERUNG E.V.

Köpenicker Str. 325, Haus 11

D - 12555 Berlin

Tel: +49 (0) 30 234 80 567

y.jamal@jaro-institut.de

www.jaro-institut.de

www.jaro-academy.com